Ev. Kirchengemeinde Ewersbach

Gemeindebrief

Juni | Juli | August 2018

Informationen auch unter
www.ev-kirche-ewersbach.de

Andacht	3-4
Was macht denn eigentlich….	5-6
Volleyballgruppe	7
Gottesdienste	8-11
Aus dem Kirchenvorstand	12-14
Jubelkonfirmation	15-20
Pinnwand	21
Gruppen und Kreise	22-23
Musik in unserer Gemeinde	24-25
Ev. KiTa Ewersbach	26-27
Pinnwand	28-31
Ev. Dekanat	32
Diakonie/Heidelberger Katechismus	33-35
Kasualien	36-37
Sommerwunsch	38
Geburtstage	39-43

Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach Nr. 227
Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach
Der Gemeindebrief wird alle 3 Monate an alle ev. Haushalte verteilt.
Redaktion: KV Öffentlichkeitsausschuss, Gemeindebüro
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder
Druck: Druckerei Speck, Industriestraße 8, 35716 Dietzhölztal
Er ist kostenlos, aber nicht umsonst.
Spendenkonten der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach:
Volksbank Dill eG: DE44 5169 0000 0000 7604 04 , BIC: GENODE51DIL
Sparkasse Dillenburg: DE93 5165 0045 0000 1271 26, BIC: HELADEF1DIL

Ein besonders herzliches Dankeschön allen Austrägerinnen und Austrägern!

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **20. Juli 2018**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie schwer es ist, Mauern einzureisen und Mauer wieder aufzubauen, erlebe ich momentan vor der Haustür. Die Sanierungsarbeiten der Kirchenmauer unterhalb der Margarethenkirche sind im vollen Gange. Meinen Respekt für die Bauarbeiter, die Tag für Tag schwere körperliche Arbeit leisten, um dieses Werk zu vollenden.

Kirchenmauer vom Eckstein aus gesehen

Kürzlich konnte ich noch eine ganz andere Mauer sehen und ihre begrenzende Wirkung spüren, auf meiner Reise zwischen Jerusalem und Bethlehem.

Täglich passierte unsere Reisegruppe die bis zu zehn Meter hohe Mauer um Bethlehem.

Die Israelis nennen sie den „Anti-Terror-Zaun“, für die Palästinenser ist es die „Apartheid-Mauer“. Mauern haben also immer zwei Seiten. Schutz oder auch Ausgrenzung.

Manchmal auch Hoffnung.

Ein solches Stück Hoffnungsmauer konnte ich in Jerusalem besuchen. Dort versammeln sich an der sogenannten Klagemauer (dem übriggebliebenen Stück des alten Tempels) gläubige Juden, um zu beten. Sie ist für Juden das Zeichen für den Bund Gottes mit dem Volk Israel und daher eine Stätte der Hoffnung. Viele hinterlassen in den Mauerritzen kleine Zettelchen mit Wünschen und Gebetsanliegen. Mauern und Steine könnten uns viel erzählen – von vergangenen Tagen und fernen Zeiten.

Klagemauer in Jerusalem

Im 1. Petrusbrief 2,4-8 lesen wir: „Zu Christus kommt. Er ist der lebendige Stein, der von den Menschen für unbrauchbar erklärt wurde. Aber bei Gott ist er auserwählt und kostbar. Lasst euch auch selbst als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen. Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.“

Es ist ein starkes Bild, das Bild von „lebendigen Steinen“. Es bewegt mich besonders im Blick auf die Veränderungen in unserer Kirche. Denn nicht nur die Mauer, die zur Statik des Kirchberges beiträgt wird momentan erneuert. Auch das Gemeindegefüge von Alt und Jung, von vier Orten mit ihrer Identität und Besonderheit ist immer wieder im Aufbau. Ebenso sind wir im Gespräch mit unseren Nachbargemeinden um Kooperationsräume zu entdecken und aufzubauen.

Unsere Gemeinde und unsere Kirche gleicht also einer Baustelle, die mit lebendigen Steinen arbeitet. In solchen Zeiten der Veränderungen ist es wichtig, sich klar zu besinnen, auf welcher Grundlage in Gremien und Gruppen gearbeitet wird und welcher Geist dabei weht. Es geht auch darum, in welche Richtung es weitergehen soll, wo man als Gemeinde hin will.

Zu Christus kommt. So lesen wir im Petrusbrief. Er ist der „lebendige Stein“. Und auch ihr selbst sollt euch von Christus zu solchen lebendigen Steinen in seinen Bau einfügen lassen.

Unsere Mauersanierung wird mir da zum Bild. Wie baut man Gemeinde. Welche Steine werden miteinander verbunden, damit sie tragfähig sind bei Belastungen, die die Zukunft bringen kann.

Und weiterhin suche ich auch nach kleinen Lücken und Ritzen, in denen die Mauer atmet. Hier will ich meine Gebetszettel einfügen, damit unser Gemeindebau kein zweifelhaftes Mauerprojekt wird, an dem der Geist Gottes keinen Raum hat.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin

D. Ch. Tuckmann

...Pfarrer Matthias Schwarz

Liebe Rittershäuser,
Mandelner,
Steinbrücker und
Ewersbacher!

1989 habe ich meine erste Stelle als Pfarrer angetreten, es war die Pfarrvikarstelle in der Kirchengemeinde Ewersbach. Damals gehörte laut Dienstbeschreibung dazu: die seelsorgerliche Betreuung des Ortsteils Rittershausen, die seelsorgerliche Betreuung des Altenheims in Ewersbach, die Jugendarbeit in allen vier Orten und der vierte Punkt war „Besondere Aufgaben“.

Es war als junger Pfarrer damals nicht einfach für mich, die vielen unterschiedlichen Erwartungen unter einen Hut zu kriegen, außerdem hatte es direkt vor meiner Zeit Auseinandersetzung um die Pfarrvikarstelle gegeben, so dass mir auch von mancher Seite mit Vorbehalten begegnet wurde. Vielleicht gerade deshalb habe ich die Jahre aber besonders gut in Erinnerung, denn neben den Schwierigkeiten gab es auch viel Schönes, Tolles, Erinnerungswertes: Freizeiten, Hochzeiten, Gemeindefeste, intensive Arbeit im Kirchenvorstand, engagierte Mitarbeiter/innen, aber auch die Spannung davor, wie der erste Spätgottesdienst an Heiligabend, die erste Ostermorgenfeier angenommen wird, die Neustrukturierung der Diakoniestation und viele, viele Begegnungen mit Menschen. Freundschaften sind entstanden, die bis heute tragen, das schätze ich besonders.

Nach meiner Zeit in der Kirchengemeinde Ewersbach bin ich zum Haus der Stille im Waldhof Elgershausen gewechselt, habe dort das Haus mit aufgebaut, mitgestaltet.

Hier konnte ich ganz andere Seiten meines Berufes ausleben, vor allem die intensive Begleitung von Menschen erfüllt mich im Rückblick immer noch mit großer Dankbarkeit.

Meine Stelle fiel dann den Kürzungen zum Opfer (wie später die ganze Einrichtung) und ich zog nach Berlin.

Berlin war ein Abenteuer mit zwiespältigem Ausgang. So sehr ich die „große Stadt“ genossen habe, so schwierig war die Arbeit dort.

Das Haus der Stille dort war kirchlicherseits eigentlich nicht gewollt, der Trägerverein von unterschiedlichen Interessengruppen geprägt.

Zudem hatte ich im Haus der Stille nur eine halbe Stelle. Mit der anderen Hälfte habe ich Schulunterricht erteilt. Und diese beiden halben Stellen mit ihren Mühen haben mich schon über die Maßen herausgefordert, so dass ich die Leitung des Hauses der Stille aufgegeben habe, ein Jahr lang noch nur in der Schule war (mit voller Stelle). Ein gutes Jahr – auch hier sind es die Menschen, die Kollegen/Kolleginnen, die Schüler/innen, die mir vor allem im Herzen geblieben sind.

Schließlich habe ich vor 10 Jahren eine Pfarrstelle am Rand des Vogelsberges angetreten: Eichelsdorf und Ober-Schmitten, zwei Gemeinden, die pfarramtlich verbunden sind.

Ich bin sozusagen wieder da gelandet, wo ich angefangen habe: auf dem Dorf! Und das ist gut so.

Die Arbeit macht auch Spaß, manches läuft gut in den Gemeinden, anderes ist schwierig, so wie überall.

Über all die Jahre begleitet mich ein Psalmvers:
„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“ (Psalm 27,1)

Diese Worte haben mir immer wieder Halt gegeben, wenn sich Veränderungen ergeben haben, sie haben mir immer wieder Kraft gegeben, wenn meine Kraft zur Neige ging, sie haben mir Hoffnung gegeben und die Lebensfreude wachsen lassen.

Ihr Matthias Schwarz

Volleyball

Zum ersten Mal haben wir uns vor über 30 Jahren zum gemeinsamen Volleyballspielen in der Mehrzweckhalle Rittershausen getroffen.
Seit dem Bau der Sporthalle am Hammerweiher treffen wir uns dort sonntags um 19.30 Uhr.

Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern ganz unterschiedlichen Alters aus verschiedenen Orten.
Der Spaß am Spiel steht bei uns im Vordergrund.

Wer Lust hat mitzuspielen, sollte einfach mal reinschauen.
Über neue Spieler freuen wir uns sehr.

Uwe Gisse

	Ewersbach	Mandeln
Sonntag, 3.6. 1. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Heimann	10.30 Uhr Pfarrerin Thielmann
Sonntag, 10.6. 2. So nach Trinitatis	10.30 Uhr - gemeinsamer ökumenischer Gottesdi Pfarrerin Thielmann	
Mittwoch, 13.6.	17.30 Uhr Gottesdienst mit der KiTa Ewersbach Pfarrerin Thielmann	
Sonntag, 17.6. 3. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrerin Thielmann und Kinderkantorei	9.15 Uhr Pfarrerin Reif
Sonntag, 24.6. 4. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Weiel	18.00 Uhr - abendGOTTesdienst mit Spaziergang Startpunkt Kirche Mandeln Pfarrerin Reif+Team
Sonntag, 1.7. 5. So. nach Trinitatis		9.15 Uhr Pfarrerin Reif
Sonntag, 8.7 6. So. nach Trinitatis	9.15 Uhr Pfarrerin Reif	
Sonntag, 15.7. 7. So. nach Trinitatis		10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif
Sonntag, 22.7. 8. So nach Trinitatis	10.30 Uhr mit Taufe Pfarrerin Thielmann	

Rittershausen	Steinbrücken	Kollekte
9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr Prädikant Heimann	Gebäudeunterhaltung
ienst anlässlich 125 Jahre TVE in der Turnhalle		
10.30 Uhr Pfarrerin Reif	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie (Diakonie Hessen)
9.15 Uhr Prädikant Weiel		Diakoniestation Dietzhölztal/Eschenburg
	10.30 Uhr Pfarrerin Reif	Deutscher Evangelischer Kirchentag
10.30 Uhr Pfarrerin Reif		Katastrophenfonds
	9.15 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann		Freundeskreis Bethlehem

	Ewersbach	Mandeln
Sonntag, 29.7. 9. So nach Trinitatis	10.30 Uhr - gemeinsamer Pfarrerin Thielmann	Gottesdienst Jubiläum 70
Sonntag, 5.8. 10. So. nach Trinitatis		9.15 Uhr Pfarrerin Reif
Sonntag, 12.8. 11. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrerin Reif	10.30 Uhr Pfarrerin Thielmann
Sonntag, 19.8. 12. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Kring	
Sonntag, 26.8. 13. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr Pfarrerin Reif
Sonntag, 2.9. 14. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr - gemeinsamer Gottesdienst in Mandeln Prädikant Dr. Wörner	

Rittershausen	Steinbrücken	Kollekte
Jahre Frauenhilfe in Ewersbach		Arbeitslosenfonds der EKHN
	10.30 Uhr Pfarrerin Reif	Gebäudeunterhaltung
9.15 Uhr Pfarrerin Reif	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	Einzelfallhilfe für Flüchtlinge (Diakonie Hessen)
18.00 Uhr - abendGOTTesdienst Pfarrerin Thielmann+Team	9.15 Uhr Prädikant Kring	Christoffel Blindenmission
9.15 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Thielmann	10.30 Uhr Pfarrerin Reif	Kassettendienst
		Initative Polen-Dtld-Zeichen der Hoffnung

Küsterwechsel in Mandeln

Am 31.Januar 2018 beendete Herr Jan Holighaus seine Tätigkeit als Küster in der Kirche in Mandeln. Er hat fast 19 Jahre lang sehr verantwortungsvoll und zuverlässig diesen Dienst ausgeübt.
Im Gottesdienst am 28. Januar 2018 wurde Herr Holighaus feierlich verabschiedet.
Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Herrn Holighaus für die sehr gute geleistete Arbeit und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen und Begleitung.

Ab 1. Februar 2018 hat Frau Erna Wille die Küstertätigkeit in Mandeln übernommen. Sie wurde im Gottesdienst am 25. Februar 2018 feierlich in ihr neues Amt eingeführt.
Der Kirchenvorstand freut sich sehr, so schnell eine Nachfolgerin gefunden zu haben.
Wir wünschen Frau Wille viel Freude und Gottes Segen für ihre neue Tätigkeit.

Für den Kirchenvorstand
Elke Groos

Wir gratulieren zum 10jährigen Dienstjubiläum

Daniela Becker
Erzieherin KiTa Ewersbach

Feierabendmahl Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feierten wir das erste Mal Feierabendmahl im Gemeindehaus in Ewersbach.

Wir wussten alle nicht genau, was uns erwarten würde und waren sehr gespannt.

In Anlehnung an die biblische Geschichte vom letzten Mahl Jesu fanden wir uns zu einer Tischgemeinschaft zusammen, sangen Lieder, hörten Texte und Gedanken dazu und teilten Brot und Wein oder Saft.

Der Gottesdienst ging in ein gemeinsames Abendessen mit vielen guten Gesprächen über.

Da diese Form der Abendmahlsgemeinschaft bei allen, die da waren, Anklang fand, werden wir auch nächstes Jahr wieder ein solches Feierabendmahl in unserer Gemeinde feiern.

Stefanie Mey

Wie läuft in unserer Gemeinde eigentlich der Konfiunterricht?

Seit 2016 werden die Konfirmand*innen aus allen Ortsteilen gemeinsam unterrichtet.

Angeregt durch das Konfi-Konzept „Konfis auf Gottsuche“ (Kessler/Nolte) treffen sich die Konfis einmal im Monat an einem Samstagvormittag (9-13 Uhr) mit den Pfarrerinnen und ehrenamtlichen Teamer*innen.

In den vier Stunden gibt es die Möglichkeit sich gemeinsam intensiv und auch kreativ mit einem Thema zum christlichen Glauben auseinanderzusetzen.
Vom Interview auf der Straße, übers Tauffest (mit Pat*innen, Ausstellung, Tauferinnerungsandacht) bis hin zur Installation zum Thema „Beten ist wie…“ ist alles dabei.

Für die Zeit, in der sich „neue“ und „alte“ Konfis überschneiden, haben wir momentan ein paar Dienstagstermine nur mit den Pfarrerinnen bzw. mit Herrn Emde, der zum Beispiel neulich die Orgel erklärt und mit ausgewählten Stücken vorgeführt hat.

Die Teamer*innen sind nicht immer alle dabei, sondern wählen zu Beginn des Jahres, welche Themen sie mit uns vorbereiten und durchführen.

An dieser Stelle: VIELEN DANK,
Alex, Beate, Caro, Franzi, Heike, Jeannine, Steffi, Tanja!!!
Wir Pfarrerinnen (+ Konfis) arbeiten gerne mit euch zusammen –
ihr bereichert den Konfiunterricht ungemein!

Und natürlich auch die Konfifreizeit (einmal im Jahr für 3-4 Tage)

Für das leibliche Wohl der Samstage (Konfis = sehr hungrige Altersgruppe) sorgen die Eltern, die sich aufteilen wer an welchem Samstag etwas zum „Snacken“ in der Pause beisteuert.

Es gibt zwar am Ende der Konfirmandenzeit keine Prüfung mehr – so wie das früher üblich war. Dennoch gibt es Texte, von denen wir es wichtig finden, dass die Konfis sie auswendig können. Diese Texte werden das Jahr über abgefragt und sind bis zum Vorstellungsgottesdienst dann auch abgehakt. Für diesen suchen sich die Konfis ein Thema aus, bearbeiten es und entwerfen daraus von Votum bis Segen einen vollständigen Gottesdienst. Den feiern sie dann selber und feiern ihn mit der Gemeinde.

Am Vorabend der ersten Konfirmation gibt es einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst für alle Konfis, manchmal auch mit Taufe(n) von Konfis.

Pfarrerin Constanze Reif

Diamantene Konfirmation in Ewersbach

Als ich im Gemeindebrief las, dass der Kirchenvorstand beschlossen hatte am 25. März 2018 die Jubelkonfirmation stattfinden zu lassen, war es für mich ein Aufruf, alle ehemaligen Konfirmanden des Jahrgangs 1958 aus Ewersbach und Rittershausen anzuschreiben und darüber zu informieren.
60 Jahre, eine lange Zeit die seit unserer Konfirmation am 30.03.1958 vergangen ist.

Sehr erfreut war ich, dass sich in kürzester Zeit über die Hälfte der ehemaligen Konfirmanden für das Fest der Diamantenen Konfirmation angemeldet hatten. Gleichzeitig wurde der Tag zum Klassentreffen genutzt, denn zur Jubelkonfirmation hatte ich auch die damaligen katholischen Mitschüler eingeladen um mit uns diesen Tag gemeinsam zu begehen getreu dem Motto "die Ökumene lebt".

Zusammen haben wir den von Frau Pfarrerin Dorit-Christina Thielmann ansprechend und schön gestalteten Gottesdienst in der Margarethenkirche in Ewersbach erlebt und gefeiert. Nach dem Segensgebet, der Abendmahlfeier und dem Schlusslied bekamen alle Jubilare die Gratulations-Urkunden und es wurde noch ein Erinnerungsfoto gemacht.
Anschließend ging es zum Mittagessen das Familie Häusler für uns vorbereitet hatte.

Es wurde in unendlichen Gesprächen und Erzählungen der Zeit des dreijährigen Konfirmandenunterrichts, die Konfirmation und die Begegnungen mit Herrn Pfarrer Conradi in Erinnerung gerufen und immer wieder wurde das viele "Auswendig lernen" von Liedern oder Psalmen genannt das Herr Conradi von uns erwartete. Einige ehemaligen Konfirmanden erzählten, dass sie in der "Studierstube" im Pfarrhaus zum Unterricht mussten da sich die Konfirmandenstunde mit dem Schulunterricht überschnitten hatte.

An Gesprächsstoff mangelte es an diesem Tag absolut nicht. Besonders gefreut hatte es mich, dass Frau Thielmann uns am Nachmittag nochmal bei Häuslers besuchte.

Nach Kaffee und Kuchen verabschiedeten sich alle am späten Nachmittag voneinander und traten mit guten Gedanken an diesen schönen Tag den Weg nach Hause an.

Anna-Luise Zohles

Horst-Joachim Benner

Helene Jury, geb.Frenzel, Hannelore Hof, geb.Jegust, Ulrich Schmitt

Renate Späth, geb.Schmitt, Liesel Hof, geb.Friedrich, Annemarie Schaal, geb.Kothe, Christel Hallwas, geb.Hager

Elli Schlemper, geb. Hofmann, Ruth Wetzel, geb. Christ, Margret Sieke, geb. Henrich Burkhard Knöbel, Rudi Koch, Annelie Zohles, geb. Hardes, Pfarrerin Dorit-Christina Thielmann, Werner Fritz

Goldene Konfirmation in Ewersbach

Konfirmation 1968 mit Pfarrer König

Jutta Gerheim, Ursula Eckhardt, Erich Gössl, Inge Schönau, Gerlinde Roth, Regina Frenzel, Oskar Hofmann, Wilfried Braun, Hans-Martin Kreck, Annegret Guth, Sigrid Debus, Bernd Rosenberger, Uli Benner, Karin Klingelhöfer, Wolfgang Schäfer, Norbert Peter, Christa Kunz, Inge Daum

Goldene Konfirmation in Mandeln

Goldene Konfirmation – ein Tag des Dankes und der Erinnerung

Das Geschenk des Lebens mit seinen unterschiedlichen Stationen, bei denen der Glaube und die Kirche für jeden eine besondere Bedeutung haben, war das Thema der Predigt am Palmsonntag. Seit dem Jahr der Konfirmation 1968 hat sich nicht nur die Gesellschaft verändert, sondern auch für jeden einzelnen waren viele Aufgaben, Herausforderungen und auch Schicksalsschläge zu bewältigen. Mit Lob und Dank für alles, wo Gott wirkte, wurde den Konfirmanden im Gottesdienst ein Segen zugesprochen. Anschließend machte sich die Gruppe bei herrlichem Frühlingswetter zu Fuß auf den Weg zum Hammerweiher, um mit den Konfirmanden aus Steinbrücken diesen besonderen Tag gemeinsam zu verbringen.

Harro Langhans

Goldene Konfirmation am 25.03.2018
Jahrgang 1953 in Mandeln

Personen von links nach rechts:
Rolf Hof, Ernesta Vogl geb. Karle, Marlies Rosenberger geb. Hof, Helga Langrock geb. Gerhard, Heike Autschbach, geb. Gisse, Angelika Hofheinz, geb. Nassauer, Heidi Bretsch geb. Herr, Doris Brandenburger geb. Blecher, Helmut Grebe, Ingrid Bräuer geb. Wudi, Harro Langhans, Marianne Oppermann, Diana Kring geb. Gütting, Volker Herr und Frau Pfarrerin Constanze Reif

Die Goldkonfirmanden aus Mandeln auf dem Fußweg zum Hammerweiher

Goldene Konfirmation in Steinbrücken

hinten, v.l.:
Jürgen Grau, Werner Weg, Klaus-Jochen Reinhart, Günter Rubner, Armin Schaumann
vorne, v.l.:
Angelika Speck, Rita Schmidt, Ulrike Jahn-Klossek, Pfarrerin Constanze Reif, Gabriele Schäfer

Goldene Konfirmation in Rittershausen

hinten von links:
Burkhard Müller, Pfarrerin Thielmann, Armin Schüler, Arno Koch, Ulrich Sänger, Klaus Schmitt,
vorne von links:
Reinhold Schmitt, Eberhard Hausner, Renate Kreck, Heidelore Panten, Renate Schmid

Der Tag war eigentlich wie man ihn sich so vorstellt. Wir haben zwar noch etwas vor der Kirche gefroren. Das war aber schnell vergessen, da einige von Auswärts gekommen sind, die man schon länger nicht gesehen hat. So war die Wartezeit doch sehr kurzweilig.
Danach sind wir dann mit Pfarrerin Thielmann in den Gottesdienst gegangen.
Den Gottesdienst hatte die Pfarrerin sehr schön gestaltet.
Es möchten sich noch mal alle Goldkonfirmanden bei Frau Thielmann bedanken.
Zum Mittagessen waren wir in der Mehrzweckhalle. Dort haben alle das gemeinsame Beisammensein genossen, da man sich viel zu erzählen hatte. Auch das nächste Klassentreffen ist schon in Planung.

Klaus Schmitt

Dschungelcamp im Gemeindehaus

Am 9 März war es wieder soweit. Die Mädchenjungschar übernachtet im Gemeindehaus! Mit unserem Motto „Dschungel“ hatten wir viel Spaß.

Es wurden „Blätterröcke“ und „Blüten“ gebastelt,

eine Nachtwanderung durch den Dschungel, Spiele und ein tolles Nachtlager waren mit im Programm.

Nach einer aufregenden Nacht und

einem leckerem Frühstück endete unsere Übernachtung, mit Vorfreude auf das nächste mal.

Die Mädels von der Mädchenjungschar

Susanne Aurand

EWERSBACH

So	10.30 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
Mo	17.00 Uhr	Jungenjungschar
Di	17.00 Uhr	Mädchenjungschar
Mi	20.15 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitung
Do	14.30 Uhr	Frauenstunde nach Absprache

MANDELN

So	9.15 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
	19.30 Uhr	Volleyball
Di	20.00 Uhr	Frauen-Miteinander 2. im Monat
Do	17.00 Uhr	Mütterkreis nach Absprache
Fr	**16.30 Uhr**	**Kirchen-Kids** - 1.+15.6., 17.+31.8.
	18.30 Uhr	Jungschar „Stonehenges“ 1.+3. im Monat
	20.00 Uhr	Teentreff 1.+3. im Monat

KONFIRMANDENKURS

Samstags, 9 bis 13 Uhr

16. Juni	Thema: „Ich bin getauft…“	Ev. Gemeindehaus Steinbrücken
11. August	Thema: „Gottesbilder“	Ev. Gemeindehaus Ewersbach

RITTERSHAUSEN

So	9.15 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
Di	20.00 Uhr	„Vitamin F“ - Kreis für Frauen 1. im Monat
Mi	14.00 Uhr	Mütterkreis jeden 2. im Monat
	20.00 Uhr	„Dankstelle“ 6.6.
Do	16.00 Uhr	Mini-Treff 21.6.
Fr	17.00 Uhr	Kindergottesdienst 3. im Monat (6-11 Jahre)
	17.00 Uhr	Gemischte Jungschar (6-13 Jahre)
	18.30 Uhr	**„HanF“ Higlights an Freitagen (12-17 Jahre)**

STEINBRÜCKEN

So	9.15 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	20.00 Uhr	Frauentreff 4.6., 6.8.
Mi	16.00 Uhr	Jungschar 6.+20.6.
	19.00 Uhr	Frauenstunde jeden 2. im Monat
Fr	18.00 Uhr	Jugendkreis
	20.00 Uhr	JEK - der Kreis für junge Erwachsene

Eingeladen sind Kinder im Alter zwischen **0 und 6 Jahren** mit einer Begleitperson. Wir treffen uns zwischen **16 und 17.30 Uhr im ev. Gemeinderaum Rittershausen** (Kindergarten).
Eltern und Kindern haben die Möglichkeit miteinander zu reden, zu singen, zu basteln, zu backen oder auch eine biblische Geschichte zu hören.

Für weitere Wünsche und Anregungen sind wir offen.
Das nächste Treffen findet am **21. Juni** statt.

Es freuen sich auf euch: **Eva Kiesner** (Telefon: 7036454),
Conni Rein (Telefon: 2444) und **Steffi Wellsow** (Telefon: 9243791)

Posaunenchor Rittershausen
Montag 20.00 Uhr DGH Rittershausen

Kantorei der Margarethenkirche
Dienstag 20.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Posaunenchor Ewersbach und Mandeln
Mittwoch 19.30 Uhr Gemeindehaus der FeG Ewersbach

Flötenchor
Mittwoch 20.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Marktackerspatzen (Vorschulkinder)
Freitag 14.00 – 14.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Kinderkantorei I (1. – 3. Schuljahr)
Freitag 15.00 – 15.45 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Kinderkantorei II (ab 4. Schuljahr)
Freitag 16.00 – 16.45 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Kantorei

Die Messe in D-Dur für Chor und Orgel von Antonin Dvorak steht auf dem Plan der Sängerinnen und Sänger der Kantorei der Margarethenkirche.
Dieses klangschöne und nicht zu schwere Werk ist gut geeignet auch Menschen mit wenig Chorerfahrung einen leichten Einstieg ins Singen zu ermöglichen. Einsteiger sind herzlich willkommen.
Eine Aufführung ist für den 24. November geplant.

Orchester

Nach der erfolgreichen Aufführung von Text und Musik von Edvard Grieg zu „Peer Gynt“, haben die Instrumentalisten mit einem neuen Projekt begonnen:
Felix Mendelssohns Bühnenmusik zu Shakespeares Sommernachtstraum, die Filmmusik zu Skyfall - einem James Bond Film - und „Palladio“ von Karl Jenkins
sind für ein **Konzert am 24. November in Vorbereitung.**

Marktackerspatzen
Die Kindertagesstätte Ewersbach
gestaltet am 13. Juni, 17.30 Uhr
einen Gottesdienst mit den diesjährigen Vorschulkindern.

Dabei werden auch die Marktackerspatzen zu hören sein, die nach den Sommerferien die Möglichkeit haben in die Kinderkantorei zu wechseln.

Kinderchor
Am Sonntag, dem 17. Juni, 10.30 Uhr, in der Margarethenkirche
singen und spielen die Kinder der Kinderkantorei im Gottesdienst
die Geschichte der Heiligen Elisabeth von Thüringen.
Das Musical „Der Schlüssel zum Himmel“
beschreibt die Geschichte des sogenannten Rosenwunders.

Elisabeth möchte den Armen Brot bringen, und wird von ihrem Schwager aufgefordert den Inhalt ihres Korbes zu zeigen. Tatsächlich findet er nur Rosen, so wie Elisabeth es behauptet hat. Damit kann sie den Armen zu essen geben, wie sie es beabsichtigt hat.

Parallel zu dieser Vorbereitung arbeiten die Kinder an dem umfangreichen Werk **„Zirkus Furioso“** von Peter Schindler, das mit fetzigen Rhythmen und Melodien verschiedene artistische Attraktionen im Zirkus beschreibt.

Kinder ab dem 3. Schuljahr können nach den Sommerferien in die laufende Arbeit einsteigen und verschiedene Aufgaben übernehmen. Die Solo-Rollen werden am Ende der Vorbereitungszeit in einem Casting vergeben.

Am Donnerstag, dem 23. August, 19.30 Uhr
ist Dany Bober wieder Gast im Gemeindehaus Ewersbach.
In seinem Konzert wird er u.a. jüdische Folklore und Lieder
aus Israel singen.
Der in Wiesbaden lebende Künstler hatte bereits im Jahr 2009
in Verbindung mit dem Referat für Mission und Ökumene
das Publikum in Ewersbach sowohl zum Schmunzeln
als auch zum Nachdenken gebracht.
Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Die Ev. Kita Ewersbach begab sich vor einem Jahr auf eine Reise und ist seit dem eine „Sprach-Kita“

Die Ev. Kita Ewersbach nimmt nun schon seit dem 01.03.2017 am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesfamilienministeriums teil und wird dabei durch eine zusätzliche Fachkraft für Sprache im Bereich sprachliche Bildung unterstützt.
Sprachkompetenzen eröffnen allen Kindern gleiche Bildungschancen von Anfang an. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sprachliche Bildung besonders wirksam ist, wenn sie früh beginnt.
Weitere Schwerpunkte des Bundesprogramms sind inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien.

„Mehrsprachigkeit gehört mittlerweile zum KiTa Alltag und ist in einem Einwanderungsland und im Zuge der Öffnung innerhalb der Welt eine wichtige Fähigkeit für den schulischen und beruflichen Erfolg. Auch ist Sprache ein Mittel an der Gesellschaft teilhaben zu können, durch Information, Kommunikation und einen guten Dialog untereinander.
Deshalb ist es mir ein großes Anliegen das Thema „sprachliche Bildung“ in unserer Einrichtung mehr in den Blick zu nehmen.
Es muss frühzeitig begonnen werden alle Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren spielerisch und altersentsprechend sprachlich zu fördern. Die Kinder lernen voneinander und wachsen mit Mehrsprachigkeit auf. Das sind wertvolle Erfahrungen für ihre Zukunft. Ich bin sehr froh darüber, dass wir in das Projekt aufgenommen wurden.“ (Anette Müller, Leiterin)

Heike Hilbert, zusätzliche Fachkraft „Sprach-Kitas“ arbeitet nun schon 25 Jahre in unserer Einrichtung und ein Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit ist seit je her die sprachliche Bildung.

Sie hat schon viele Fortbildungen zu diesem Thema besucht und arbeitet schon einige Zeit als Sprachförderkraft in unserer Einrichtung.
Aus diesen Gründen hat sie sich entschieden, diese Aufgabe mit viel Interesse, neuen Ideen und Freude zu übernehmen.

Frau Hilbert begleitet und unterstützt die pädagogischen Fachkräfte in der Kita bei der Weiterentwicklung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung. Sie ermutigt die pädagogischen Fachkräfte, ihr Handeln mit Sprache zu begleiten: Sie nutzen Gesprächsanlässe im Kita-Alltag, wie zum Beispiel beim An- und Ausziehen in der Garderobe, und erweitern im feinfühligen Dialog mit dem Kind dessen Wortschatz und Sprachfähigkeiten.

„Der wichtigste Punkt in meiner Arbeit als Erzieherin sehe ich grundsätzlich darin, diese kontinuierlich zu reflektieren und stetig weiterzuentwickeln. Die Aussicht mit zusätzlich 19,5 Wochenstunden mich auf diesen Arbeitsschwerpunkt zu konzentrieren und uns gemeinsam als Team einem professionelleren Handeln im Bereich „ sprachlicher Bildung“ näherzubringen, lies mich diese Entscheidung so treffen.
Nach einem Jahr in dieser Tätigkeit kann ich sagen, dass dies eine gute Entscheidung war, mir die Arbeit sehr viel Freude macht und sie schon viele positive Reflexionen, Veränderungen und bereichernde Gespräche in unsere Arbeit gebracht hat. „ (Heike Hilbert, Sprachfachkraft)

Eine zusätzliche Fachberatung „Sprach-Kitas“ unterstützt kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in der „Sprach-Kita“.

Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in den Kitas. Im Januar 2016 ist das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ gestartet. Mit der Verdopplung der Mittel ab 2017 auf jährlich 200 Millionen Euro können insgesamt bis zu 7.000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen in Kitas und in der Fachberatung geschaffen werden. Der Bund stellt für die Programme „Sprach-Kitas“ und „Kita-Einstieg“ im Zeitraum zwischen 2016 und 2020 Mittel im Umfang von bis zu einer Milliarde Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ finden Sie auf der Webseite www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas.

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ansprechperson: Heike Hilbert, 02774/4305,
Heike.Hilbert.kita.ewersbach@ekhn-net.de

EV. KINDERTAGESSTÄTTE „SONNENSCHEIN“
RITTERSHAUSEN

Du bist einmalig!

Jeder Mensch ist einzigartig und
von Gott so gemeint, wie er ihn gemacht hat.

Unser Projekt zum Thema Inklusion (im Rahmen der Schulung zum Bildungs- und Erziehungsplan/ BEP) beschäftigt derzeit **die Kinder und Erzieher/Innen der ev. Kita Sonnenschein in Rittershausen.**

Zum Abschluss planen wir eine Ausstellung der daraus entstandenen Aktivitäten und Werke der Kinder.

Dazu laden wir recht herzlich für

Freitag, 15.06.2018 in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr

in die Räume der Kita ein.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Eintritt sowie Kaffee und Kuchen sind frei, über eine Spende würden wir uns freuen.

Wir freuen uns auf Euch/Sie

Die Kinder und Erzieherinnen
der Ev. Kita Sonnenschein

Sommerferien

Ev. KiTa Ewersbach	23.07. bis 03.08.2018
Ev. KiTa Mandeln	23.07. bis 03.08.2018
Ev. KiTa Rittershausen	23.07. bis 03.08.2018
Ev. KiTa Steinbrücken	20.07. bis 03.08.2018

Gaben
für die Schultüte

Eine Sonnenblume
für die Freude,
das Leben zu erkunden.

Ein Herz,
für Lehrer und Mitschüler,
die dir offen begegnen
und entdecken, was in dir steckt.

Ein Puzzle
für das, was Geduld braucht,
bis es zum ganzen Bild wird.

Ein Fragezeichen:
möge die Neugier
dir bleiben.

Ein Engel
zum Zeichen,
dass Gott dich begleitet.

TINA WILLMS

Ewersbach:
Abschlussgottesdienst
Freitag, 22. Juni,
9.00 Uhr, Jung-Stilling-Schule

Schulanfangsgottesdienst
Montag, 6. August,
10.00 Uhr, FeG

Einschulungsgottesdienst
Dienstag, 7. August,
10.00 Uhr, FeG

Mandeln:
Einschulungsgottesdienst
Dienstag, 7. August
9.00 Uhr, Ev. Kirche

Rittershausen:
Abschlussgottesdienst
Donnerstag, 21. Juni,
9.00 Uhr, Ev. Kirche

Einschulungsgottesdienst
Mittwoch, 8. August,
9.00 Uhr, Ev. Kirche

Am Donnerstag, 30. August 2018, um 19.00 Uhr
findet in der historischen
Johanneskapelle in Ewersbach
eine Lesung statt.
Eintritt frei.

Herr Gerhard Zimmermann, Pfarrer und Dekan im Ruhestand, langjähriger Amtsinhaber in Rennerod, Westerwald, Dekanat Bad Marienberg, stellt uns in seinem Buch

„Die größte Bettlerin des Jahrhunderts“
eine fast vergessene großartige Frau vor:
„Die Dillenburgerin Charlotte Petersen“.

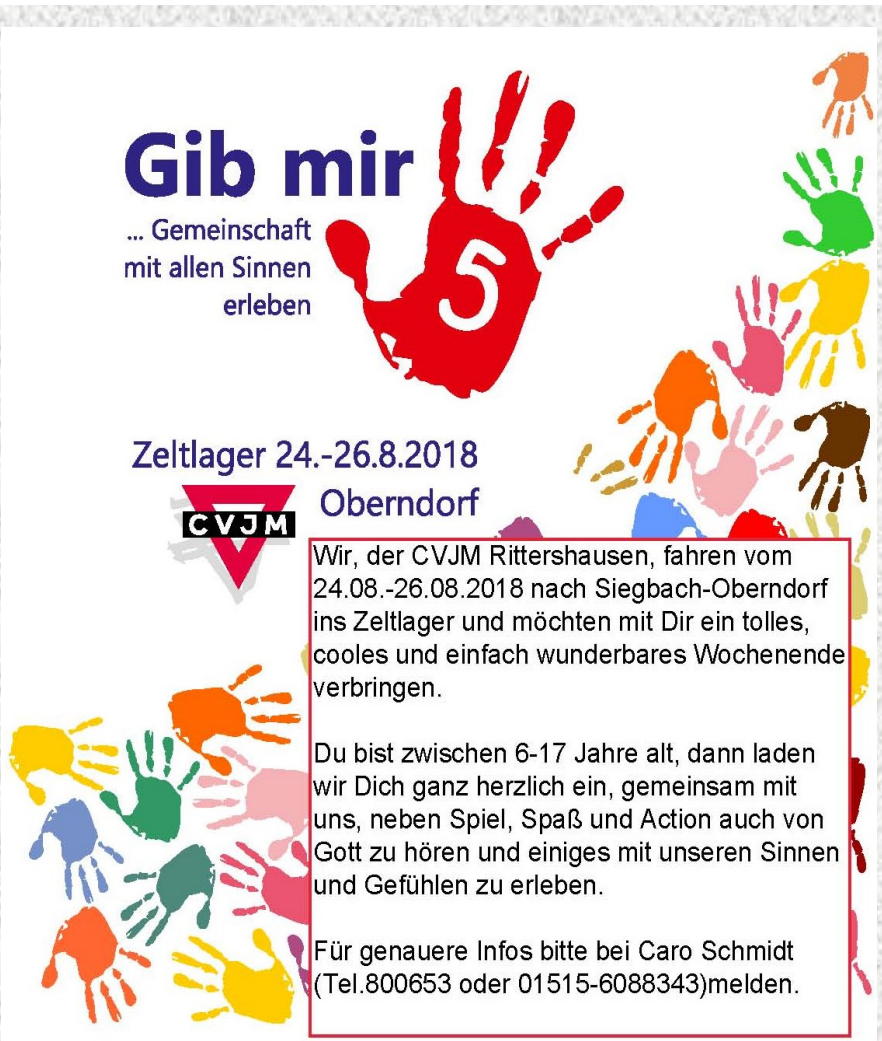
Sie hat in Kirche und Gesellschaft als Journalistin gearbeitet, auch in unserer Kirchengemeinde.
Neben diesen Aufgaben gründete sie ihr Lebenswerk:
Sie wurde zur großen Bittstellerin für Überlebensopfer des KZ Wapniarka, denen von der Bundesrepublik Deutschland keinerlei Opferrecht finanzieller Art zugestanden wurde, weil Wapniarka auf rumänischem Boden lag.
In diesem Ort des Grauens wurden Menschen zwecks Forschung ausschließlich mit einer giftigen Lathyrus-Erbse ernährt. Entsetzliches Leiden und Siechtum (lebenslang) war die Folge.
Charlotte Petersen gründete das Hilfswerk Wapniarka. Dieser Begriff war viele Jahre Bestandteil im jährlichen Kollektenplan unserer Kirchengemeinde.
Der damalige Bundespräsident Heinemann und seine Frau unterstützten Frau Petersen sehr und gaben ihr den „Ehrentitel“ - die größte Bettlerin des Jahrhunderts.

Luise Aurand

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst in Ewersbach

Wir machen Sommerferien
vom 24. Juni bis 5. August
Wir starten wieder am Sonntag, 12. August,
und laden alle Kinder herzlich ein.



Wir, der CVJM Rittershausen, fahren vom 24.08.-26.08.2018 nach Siegbach-Oberndorf ins Zeltlager und möchten mit Dir ein tolles, cooles und einfach wunderbares Wochenende verbringen.

Du bist zwischen 6-17 Jahre alt, dann laden wir Dich ganz herzlich ein, gemeinsam mit uns, neben Spiel, Spaß und Action auch von Gott zu hören und einiges mit unseren Sinnen und Gefühlen zu erleben.

Für genauere Infos bitte bei Caro Schmidt (Tel.800653 oder 01515-6088343)melden.

Ehrenamtliche bereichern Verkündigung

Erste Schulung für Lektoren startet im Juni 2018

Gottesdienste leiten und gut predigen ist eine Kunst. Pfarrerinnen und Pfarrer lernen das Handwerkszeug in ihrer Berufsausbildung. Aber auch Laien können es auf die Kanzel schaffen: In der evangelischen Kirche sind Lektoren und Prädikanten ausdrücklich erwünscht.

„Lektoren und Prädikanten bringen ihre Lebenserfahrungen und Kompetenzen in die Verkündigung des Evangeliums in unserer Kirche ein“, sagt Pröpstin Annegret Puttkammer lobend, „dieses Engagement bereichert unsere Kirche und wir sind häufig auch auf die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen dringend angewiesen“.

Im Evangelischen Dekanat an der Dill werden Pfarrer Ralf Arnd Blecker aus Haiger und Pfarrer Roland Friedrich aus Dillbrecht noch vor den Sommerferien einen neuen Kurs für angehende Lektoren starten. Ein erstes Treffen ist für den 15. Juni 2018 um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (Theutbirgweg) geplant.

Interessenten werden gebeten, sich schon jetzt bei den beiden Pfarrern oder bei Dekan Roland Jaeckle zu melden. „Wer Prädikant werden möchte, muss vorher einen Lektoren-Kurs absolviert haben“, erklärt Pfarrer Roland Friedrich auf Nachfrage: „Das ist neu, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gleicht sich den anderen Gliedkirchen der EKD wieder an. Lektoren lernen, wie sie Gottesdienste leiten. Sie dürfen Gottesdienste anhand von Gestaltungshilfen halten. Sie müssen die Predigten noch nicht selbst schreiben“, sagt Roland Friedrich, „es wird das Vortragen und Vorlesen geübt“. Die Lektoren- Ausbildung erstreckt sich etwa ein halbes Jahr auf 60 Stunden.

Prädikanten qualifizieren sich danach zur freien Wortverkündigung und zur Leitung von Taufen und Abendmahlsfeiern innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Wer Lektor oder später auch Prädikant werden möchte, muss volljährig und konfirmiert sein. Es sollten biblische und theologische Grundkenntnisse vorhanden sein. Ideal wäre, wenn die Gabe der Wortverkündigung schon erkennbar wäre. Unbedingt erforderlich ist eine gewisse Offenheit gegenüber gesellschaftlichen Fragestellungen und die Fähigkeit zur Selbstkritik. Über den neuen Ausbildungsweg und die Anforderungen informieren die beiden Pfarrer sehr gerne.

Weitere Informationen gibt es bei Dekan Roland Jaeckle (Telefon 02772 / 58 34-230), oder Pfarrer Ralf Arnd Blecker (Telefon 02773 / 74 54 53) und Pfarrer Roland Friedrich (Telefon 0 27 73 / 47 58).

Diakonie
Diakoniestation
Dietzhölztal-Eschenburg

Hilfe, die von Herzen kommt

Neues aus der Diakoniestation
15 jähriges Dienstjubiläum

Zum 15-jährigen Dienstjubiläum gratulierten wir unserer Mitarbeiterin Frau Gudrun Partsch.
Frau Partsch arbeitet in unserer Station als examinierte Altenpflegerin und Praxisanleiterin unserer, sowohl auch externen SchülerInnen.

Des Weiteren ist sie mitverantwortlich für die Organisation und Leitung unserer Gruppennachmittage und Hausbetreuung, sowie für die Zusammenarbeit unserer freiwillig engagierten MitarbeiterInnen.
Hier schätzen wir ihr großes, herzliches Engagement sehr und möchten unseren besonderen Dank aussprechen.

Wir wünschen ihr weiterhin Gottes Segen für ihre Arbeit in unserer Diakoniestation.

Justyna Diehl Gudrun Partsch Kai-Uwe Pfeifer

FSJ- starte Dein Freiwilliges soziales Jahr bei

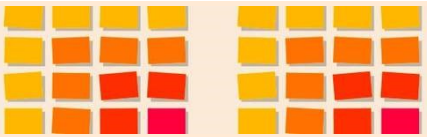
Diakonie
Diakonisches Werk an der Dill

www.diakonie-dill.de

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) bei der Diakonie

Das Diakonische Werk an der Dill sucht ab September 2018
für die Tagesstätte Impuls in Haiger sowie die Einrichtung STABIL
in Herborn-Seelbach noch Interessent/-Innen
für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ)
oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD).
Interessierte können sich direkt mit den Einrichtungen
in Verbindung setzen.

Tagesstätte „Impuls“	Tel.: 02773 / 91 89 23 541
STABIL	Tel.: 02772 / 57 58 89 424



Gesprächsreihe Heidelberger Katechismus

Montag, 4. Juni 2018 - 19 Uhr
115. Glaubensgespräch in Dillenburg-Eibach, CVJM Heim
„Unser täglich Brot gib uns heute!“ (Frage 125)
mit Pfarrer Eberhard Hoppe, Eibelshausen

Montag, 2. Juli 2018 - 19 Uhr
116. Glaubensgespräch in Dillenburg-Frohnhausen, Haus der Begegnung(
„Vergib uns unsere Schuld“ (Frage 126)
mit Pfarrer Martin Albrecht, Burbach

Montag, 3. September 2018 - 19 Uhr
117. Glaubensgespräch in Haiger-Langenaubach, Ev. Gemeindesaal
„Erlöse uns von dem Bösen!“ (Frage 127)
mit Pfarrer Dr. Jürgen-B. Klautke, Lahnau

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft!

Wir mussten Abschied nehmen von unserem
ehemaligen Kirchenvorsteher

Hans-Joachim Becker.

Besonders in Fragen zur Geschichte unserer Margarethenkirche war Joachim Becker engagiert und gut aufgestellt.
Er konnte immer weiterhelfen und Auskunft geben.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Joachim Becker seine Vorstandsarbeit 2011 nach 2 Jahren abgeben,
blieb aber unserer Kirchengemeinde treu verbunden.

Nach schwerer Krankheit rief Gott ihn am 25. März aus diesem Leben.

Wir vertrauen ihn unserem lebendigen Herrn an.
Wir schließen seine Familie in unser Gebet ein.

Der Kirchenvorstand, Pfarrerin Reif, Pfarrerin Thielmann

Abschied

Am Grab möchte ich mehr noch als anderswo glauben dürfen,
dass es nicht Gott ist, der mir einen Menschen nimmt, den ich liebe.

Am Grab möchte ich mehr noch als anderswo sicher sein dürfen,
dass es Gott ist, der an meiner Seite ist und mich tröstet.

Tina Willms

Sommerwunsch
Ich wünsche dir Momente,
in denen deine Gedanken
Pause machen.
Lass sie ins Blaue gehen,
den Wolken hinterher
über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.
Lass sie ferne Länder besuchen
das Meer überqueren,
den Horizont erkunden
und nach den Sternen greifen.
So weit wie das All ist Gottes Güte.
Sie umspannt die Erde
und wacht auch über dir.
TEXT: TINA WILLMS

Foto: Lotz

Pfarrer/In:	
Ewersbach und Vakanzvertretung Rittershausen: Dorit-Christina Thielmann, Ewersbach, Pfarrstraße 3	02774/2332
Mandeln und Steinbrücken: Constanze Reif, Steinbrücken, Lindenstraße 11	02774/9230489

Kantor:	
Günter Emde, Ev. Gemeindehaus Ewersbach, Neugasse 33, 35687 Niederscheld, guenter-emde@t-online.de	02774/ 9230296 02771/23924

Gemeindebüro:	
Oranienstraße 13, Ewersbach, 35716 Dietzhölztal ev.kirchengemeinde.ewersbach@ekhn-net.de	02774/2879 Telefax 923288
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr	

Küster:	
Ilona Straub, Ewersbach	02774/51472
Erna Wille, Mandeln	02774/2127
Lisa Klein, Rittershausen (bis 30.06.2018)	015161235692
Gudrun Grau, Steinbrücken	02774/5948

Kindertagesstätten:	
Ewersbach Am Marktacker 6, ev.kita.ewersbach@ekhn-net.de	02774/4305
Mandeln Spitzweg 1, ev.kita.mandeln@ekhn-net.de	02774/3316 Telefax 911825
Rittershausen Ortsstraße 11, ev.kita.rittershausen@ekhn-net.de	02774/2129
Steinbrücken Am Heckelchen 5, ev.kita.steinbruecken@ekhn-net.de	02774/3385 Telefax 800191

Diakoniestation Dietzhölztal/Eschenburg:	
Simmersbacher Str. 17, Eibelshausen	02774/91040